

Saalefische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1921 Nr. 593 Jahrgang 214



Bezugspreis: monatlich 12.00 — ohne Zustellgebühr. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Briefträger und andere Anzeigenstellen entgegen.
Abend-Ausgabe
Anzeigenpreis: Die Spalte 36 mm breit (mit- und ohne Bild) 1.00 M. Die Spalte 40 mm breit (mit- und ohne Bild) 1.20 M. Die Spalte 48 mm breit (mit- und ohne Bild) 1.50 M. Die Spalte 60 mm breit (mit- und ohne Bild) 2.00 M. Die Spalte 72 mm breit (mit- und ohne Bild) 2.50 M. Die Spalte 84 mm breit (mit- und ohne Bild) 3.00 M. Die Spalte 96 mm breit (mit- und ohne Bild) 3.50 M. Die Spalte 108 mm breit (mit- und ohne Bild) 4.00 M. Die Spalte 120 mm breit (mit- und ohne Bild) 4.50 M. Die Spalte 132 mm breit (mit- und ohne Bild) 5.00 M. Die Spalte 144 mm breit (mit- und ohne Bild) 5.50 M. Die Spalte 156 mm breit (mit- und ohne Bild) 6.00 M. Die Spalte 168 mm breit (mit- und ohne Bild) 6.50 M. Die Spalte 180 mm breit (mit- und ohne Bild) 7.00 M. Die Spalte 192 mm breit (mit- und ohne Bild) 7.50 M. Die Spalte 204 mm breit (mit- und ohne Bild) 8.00 M. Die Spalte 216 mm breit (mit- und ohne Bild) 8.50 M. Die Spalte 228 mm breit (mit- und ohne Bild) 9.00 M. Die Spalte 240 mm breit (mit- und ohne Bild) 9.50 M. Die Spalte 252 mm breit (mit- und ohne Bild) 10.00 M. Die Spalte 264 mm breit (mit- und ohne Bild) 10.50 M. Die Spalte 276 mm breit (mit- und ohne Bild) 11.00 M. Die Spalte 288 mm breit (mit- und ohne Bild) 11.50 M. Die Spalte 300 mm breit (mit- und ohne Bild) 12.00 M.
Sonnabend, 24. Dezember
Geldfahrscheine: Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf 311. Kurierstr. 21. 2500. Große Berliner Straße. — Verlag u. Druck von Otto Thiele, Halle-Saal.

Gegen Briand

Eine Interpellation Klotz

Paris, 24. Dezember.

Der ehemalige Finanzminister Klotz hat, wie der "Temps" mitteilt, Ministerpräsident Briand von seiner Abtätigkeit verabschiedet, ihn über die Stellung Frankreichs zur Reparationspolitik zu interpellieren und von der Kammer in der heutigen Sitzung zu verlangen, daß sie den Zeitpunkt für die Beratung der Interpellation sobald wie möglich ansetze. Briand habe erklärt, er könne sich im Augenblick auf eine bezügliche Debatte nicht einlassen. Das könne erst nach der Konferenz von Cannes geschehen. Der Abgeordnete Klotz sei indessen bei seinem Vorhaben geblieben.

Kerner hat Klotz bereits eine Frageordnung vorgelegt, durch die er, wenn seine Interpellation debattiert werden sollte, folgenden Beschluß ansetzen will:

„Die Kammer rechne darauf, daß die Regierung Frankreichs sofort ihren Vertreter aus der Reparationskommission abberufe. Die Kammer fordere, daß die Regierung zur Durchführung des Friedensvertrages darauf dringe, daß alle Aktionen Deutschlands, namentlich jene, die zum Zinsfuß für die inneren Anleihen dienen, sofort zu Reparationszwecken verwendet werden.“

2. Die Kammer wünsch, die Gewißheit zu haben, daß das gesamte deutsche Steuerwesen so abgeändert werde, daß die deutschen Steuern die gleiche Höhe erreichen, wie in den Staaten, die in der Reparationskommission vertreten sind. Die Kammer geht zur Tagesordnung über.“

Da dieser Beschluß des Abgeordneten Klotz kein Vertrauensvotum für die Regierung enthält, wird sich hier gegen den Antrag aussprechen. — In der gestrigen Kammer Sitzung wurde die Interpellation des Abgeordneten Jäger über die Wirtschaftliche Lage der deutschen Güter erörtert. Er führte verschiedene Fälle an, in die Beamte verwickelt sind, und ließ seinem Ersuchen darüber Ausdruck, daß der Justizminister gegenüber solchen Beamten seinen Mut beweihe.

Die Kammer wird heute nachmittags zwei Interpellationen über die Banque Industrielle de Chine beraten. Vorher wird sie den Zeitpunkt bestimmen müssen, an dem die Interpellationen Klotz über die Verhandlungen in London beraten werden sollen. Ferner heißt es, die Kammer solle von der Regierung verlangen, daß sie den Vertreter Frankreichs in der Reparationskommission beauftrage, vor jeder weiteren Prüfung dafür Sorge zu tragen, daß die Einmündung Deutschlands einseitigste bei den Verhandlungen, die für die Bedingung

der inneren Schuld bestimmt sind, auf Grund eines Privilegiums für die Reparationszahlungen verwendet werden und daß endlich Sicherheit dafür geschaffen werde, daß im allgemeinen die deutschen Steuerleistungen im Verhältnis zu schwerer seien, wie die irgendeiner anderen in der Reparationskommission vertretenen Macht.

Finanzberatungen in London

Amsterdam, 24. Dezember.

Aus London wird gemeldet: Lord George hielt gestern in Gegenwart Lorden Chamberlain, des Schatzkanzlers Sir Robert Gorne und des Kriegssekretärs Sir Worthington Evans in Downing Street eine Konferenz mit vier führenden Vertretern der britischen Finanz- und der Industrie ab, in der die Fragen der wirtschaftlichen Wiederherstellung Europas besprochen wurden. An der Besprechung nahm auch Rindler, der Direktor der Bank von England, teil. Die anderen Teilnehmer waren Dr. Higney Prating, ein Mitglied der Schiffbau- und Maschinenbauindustrie, und Dr. Duff, der Direktor mehrerer Großunternehmen. Sir Worthington Evans behandelte als Sachverständiger der finanziellen Teil der Probleme.

Die "Times" glaubt zu wissen, daß die maßgebenden Bankiers der City noch nicht wegen der Einberufung einer allgemeinen Wirtschaftskonferenz entschieden haben. Diese Angelegenheit war zu kompliziert, doch ist unmöglich durch eine Besprechung von wenigen Stunden geregelt werden könne. Die Prüfung der Einzelheiten erfordere nach Ansicht der bedeutendsten Bankiers längere Zeit, denn die Wirtschaftskrise Europas liege zu tief. Die Annäherung der Staatsbehörden würde nicht wesentlich zur Behebung der Lage beitragen. Das Blatt glaubt, allen Anlaß zu haben, daß Deutschland im Januar und Februar gehen könnte, denn die Note der Reichsregierung, die im Zahlungsausschuss bitte, habe gewisse Deutsche (?) ebenso überführt wie Engländer.

Italiens Rolle in Cannes

Rom, 24. Dezember.

In seinem Leitartikel behauptet der "Messagero", daß man Italien, das als erstes die Reparationspolitik proklamierte, von den Londoner Besprechungen ausgeschlossen hätte. Aus diesem Grunde werde Italien in Cannes einen schwereren Standpunkt haben als England und Frankreich, da diese Staaten mit Deutschland direkt unterhandelt hätten. Sogar läme, daß Italien, obwohl Deutschland es wiederholt dazu aufgefordert habe, noch immer nicht die Frage des deutschen Privatvermögens löste. Aus dieser Umhand hätte nicht gerade dazu beigetragen, das Verhältnis zwischen beiden Ländern zu fördern. Die Konferenz von Cannes fuhre nach einer Wiedlung des "Temps" am 6. Januar über Belgien wird auf ihr vertreten sein, obwohl es seinen Vertreter im Obersten Rat befiht. Es befiht sich, daß der amerikanische Botschafter in London, Garçon, den Beratungen als Beobachter beizuhören wird.

Der wahre Wert der Mark

Angesichts der heftigen Schwankungen des Marktkurses während der letzten Monate, die zu verheerenden Folgen für das Wirtschaftleben nicht nur Deutschlands, sondern der ganzen Welt gehabt haben, wird sich in mancher die Frage vorgelegt haben, was denn eigentlich der wirkliche derzeitige Wert der Papiermark sei. Die Beantwortung dieser Frage wird verschiedenen ausfallen, je nach dem Gesichtspunkt, von welchem aus sie gestellt wird. Zunächst betrachtet ist die deutsche Banknote ein in Goldmarkt zu erlösendes Zahlungsmittel der Reichsbank. Durch gesetzliche Verordnung ist die Zahlungspflichtigkeit bis auf weiteres suspendiert und die Note hat Zwangslos erhalten. Der Formalist wird geneigt sein, den Wert des Papiergeldes nach dem im Besitz der Reichsbank befindlichen Goldvorrat zu berechnen. Da einem Notenumlauf von über 100 Milliarden ein Vorrat von knapp einer Milliarde gegenübersteht, wird er den Wert der Papiermark mit höchstens einem Goldpennig gleichsetzen. Wenn er gelten läßt, daß das Bankgeld nur eine Mittelbedeckung der Banknoten fordert, wird er vielleicht seine Berechnung auf drei Goldpennige n. e. l. erlösen.

Vergleichen kann gelten gemacht werden, daß es in Europa kaum noch intakte Goldvorräte gibt, selbst die an glückliche Währung ist durch die Inflation arg in Mitleidenhaftigkeit gezogen; Gold sieht man dort nur noch selten im Verkehr, 210 Millionen Pfund Currency-Noten und 124 Millionen Banknoten, also zusammen 434 Millionen Papiergeld stehen 128.4 Millionen Gold gegenüber, die in den Kellern der Bank eingeperrt sind. Die Deckung beträgt also knapp 30 Prozent. Zum Kurse von 700 Papiermark für ein Pfund Sterling sind die 434 Millionen gleich 303.8 Milliarden Papiermark gegen 110 Milliarden Banknoten und Darlehensfaktenscheine in Deutschland, und die 128.8 Millionen Pfund Gold in den Kassen der Bank von England sind gleich 2576 Milliarden Goldmark gegenüber 993 Millionen Goldmark in der deutschen Reichsbank; also die papierenen Zahlungsmittel fast bei einem Kurse von 700 in England 2,76 mal mehr als in Deutschland und die Golddeckung ist nur 2,6 mal mehr. Dennoch zahlen die Amerikaner für Currency-Bundnoten 90 Prozent ihrer Goldvorräte und für Papiermark nach der letzten Befragung immer noch nur 23 1/2 Prozent. Der Grund für diese Anomalie liegt natürlich darin, daß Deutschland den Krieg verloren und England ihn gewonnen hat, und daß Deutschland im Versailles Frieden eine Zahlungspflichtigkeit sich hat aufzwingen lassen, die es unmöglich erfüllen kann. In Frankreich ist die Golddeckung 15 Prozent, in Italien gar nur 7 1/2 Prozent; demnach zählt man in Zürich für 100 französische Francen nur 41 Schweizer Franken und für 100 Stre gar nur 23.

Wann eigentlich haben sich die Verhältnisse in Dänemark und Norwegen gestaltet. In beiden Ländern ist genügend Gold für die Mittelbedeckung der Banknoten vorhanden, aber wegen der heftigen Zahlungsbilanz hat man die Verabfolgung der Noten suspendiert und daher zählt man zurzeit in Stockholm für 100 dänische Kronen nur 78 Schwedische und für 100 norwegische Krone nur 61. Unter solchen Umständen möchte man zur Ansicht neigen, daß für die Befüllung der Wechselkurse im internationalen Verkehr die Handelsbilanz und die Zahlungsbilanz der verschiedenen Währungsgebiete von größerer Bedeutung ist als die Höhe des Goldvorrates.

Wenn also das Gold als Mittel zum Ausgleich internationaler Währungsunterschieden einwirkend mehr oder minder außer Funktion getreten ist und daher auch nicht mehr als richtiger Maßstab gelten kann, so fragt es sich, welche anderen Mittel man hat, um das Wertverhältnis der einzelnen Währungen zueinander zu bestimmen. Karl Marx hat den Arbeitslohn als den idealen Wertmesser bezeichnet, und der Arbeitslohn seinerseits ist normalerweise von den Kosten der Lebenshaltung abhängig. In Deutschland ergab der Preisindex im November für Wohnung, Nahrung und Heizung 144ache der Vorkriegsbreite, nehmen wir noch die Kleidung und einige andere Bedürfnisse mit, dann am wenigsten an, so dürfte der Durchschnitt der Lebenshaltung sich auf 170ache der Vorkriegsbreite stellen. Das ist um die Hälfte mehr als zu Anfang dieses Jahres, und dabei ist die Tendenz trotz einer sehr guten Ernte infolge anhaltender Inflation noch immer steigend. Die Kaufkraft der Mark im Inlande, der Binnenwert, wäre also noch ungefähr die Hälfte des Goldwertes, während der Aufwender nur 23 1/2 Prozent beträgt, infolge der unermesslichen Answandlung der Reichsbank, zu jedem Preise Denatur für Reparationszwecke kaufen zu müssen, welche Answandlung natürlich von der internationalen Deflation ausgeht wird. Angesichts dieser Verhältnisse hat die ganze angelegte Vermutung des inneren Wertes der Mark natürlich nur akademischen Wert. Es sei hier aber doch noch erwähnt, daß in England, im Gegensatz zu Deutschland, kein der dort seit Monaten zur Geltung gelangten Deflation, die Werte fallen. Vor einigen Monaten war die Arbeiterlöhne noch 2,5, jetzt ist sie 1,7 der Vorkriegsbreite.

Wie optiert man?

Zum bevorstehenden Fristaufsatz.

Wemals Artikel 91 des Vertrages von Versailles können die ehemaligen Reichsbesitzer, die nach demselben Artikel die polnische Staatsangehörigkeit unter Verlust der deutschen erworben haben, bis zum Ablauf des 10. Januar 1922 für die deutsche Reichsangehörigkeit optieren. Ebenso können innerhalb des gleichen Zeitraumes die Polen deutscher Reichsangehörigkeit, die am 10. Januar 1920 (Tag des Inkrafttretens des Vertrages von Versailles) in Deutschland ihren Wohnsitz hatten, für die polnische Staatsangehörigkeit optieren. Um obersteinsten die Abstammungsgebiete treten die Bestimmungen des Artikels 91 erst nach der endgültigen Zuteilung in Kraft.

Die Regelung der Option muß einseitig von Deutschland erfolgen, da es trotz wiederholter Bemühungen der deutschen Regierung nicht gelungen ist, ein Optionsabkommen mit Polen zu schließen, und weil, wie oben, die Frist am 10. Januar abläuft. Auch Polen hat bekanntlich bereits im Sommer eine Optionsverordnung einseitig erlassen.

Die Optionsverordnung gibt allgemeine Bestimmungen für die rechtliche Ausübung des Optionsrechtes. Das Preussische Ministerium des Innern, wie die entsprechenden Behörden der Länder und des Auswärtigen Amt haben für ihren Bereich die ergänzenden Regelungen erlassen. Danach sind für die Gegenstände der Optionserklärung die folgenden Bestimmungen zu beachten, die sich auf die polnische Staatsangehörigkeit beziehen. Dem Optanten wird zunächst eine Bescheinigung über die Abgabe der Optionserklärung, später, nach Prüfung seiner Veranlassung zur Option, eine Optionsurkunde ausgestellt. Ueber den Preis der Optionsberechtigung bestehen zwischen Deutschland und Polen infolge verschiedener Auslegung der Bestimmungen des Artikels 91 Meinungsverschiedenheiten. Nach unserer Auffassung, die für die deutschen Optionsbesitzer maßgebend ist, können für die deutsche Reichsangehörigkeit alle Personen optieren, die am 10. Januar 1920 als deutsche Reichsangehörige ihren Wohnsitz in den endgültig als Bestandteil Polens

anerkannten Gebieten hatten und dort bereits vor dem 2. Januar 1908 angesetzt waren; hierunter fallen auch Weame.

Es ist anzunehmen, daß wirtschaftliche und andere Gründe nicht wenige Optionsberechtigten im abgetretenen Gebiet veranlassen werden, auf das Optionsrecht für Deutschland zu verzichten. Diese Stammesgenossen können versichert sein, daß über spätere Wiedereinbürgerung in Deutschland keinerlei Schwierigkeiten gemacht werden. Diejenigen Reichsangehörigen, die Anspruch auf die polnische Staatsangehörigkeit haben, müssen im Bereich der heutigen polnischen Republik von Eltern geboren sein, die zur Zeit der Geburt dort ihren Wohnsitz hatten. Wenn diese Reichsbesitzer von ihrem Recht auf die polnische Staatsangehörigkeit nicht Gebrauch machen wollen, empfiehlt es sich, daß sie der zuständigen polnischen Behörde eine entsprechende Erklärung juxtafero, um spätere Schwierigkeiten und Schwierigkeiten von polnischer Seite zu vermeiden.

Die Putschpläne der Niederschönenfelder

München, 24. Dezember.

Die mit Spannung erwartete, vom Landtag beschlossene Denkschrift der bayerischen Justizverwaltung über das Verhalten der bayerischen Wehrmacht in Niederösterreich ist dem Landtag übergeben worden. Die Denkschrift ist ein politisches und kulturales Problem und lief sich wie eine Schauer Geschichte, die man kaum für möglich halten würde. Und doch ist es wahr, daß die bayerischen Wehrmacht in Niederösterreich sich teils als Wehrmacht, teils wie Verbrecher gebärden und daß sie das Bedürfnis von Gehalt des künftigen und Vorkriegsstandes erfordern. Die Denkschrift gliedert sich in sieben Kapitel und bringt erwidertes Material darüber, daß die politischen Gegebenheiten in Niederösterreich seit dem 1. März einen neuen Umsturz vorbereiten, um dann, wenn sie ihre Freiheit wiedererlangen können, diese Wehrmacht zu verwerflichen. Das die Befestigung mit dem Gehalten ungenügend sind, das Bärkererfornal zu überfallen, um sich in den Besitz der Festung zu legen und nach Niederösterreich aus Bayern in ein Chaos zu verhandeln, ist einmündig festgestellt worden. Die Befestigung in Niederösterreich haben sich auch eine eigene Festung in dem Gebiet, die die Wehrmacht der Wehrmacht kennzeichnet.

40 Schilling-Gewinn-Vorteil kann aber nur bis 1.7. April 1914 ...

Der Kurs für ein Pfund Sterling sollte also eigentlich auf Grund des beiderseitigen Preisniveaus ...

44 Jahre lang an dem Restposten geblieben, in das bis im Juli 1914 ...

Die Oesterreicher betreten zur Tür hinaus. In den nächsten Tagen sollen es, als hätte der Feldmarschall ...

Der neue O.-P. Wer ist der O.-P.? Dem aufmerksamen Leser wird es nicht schwer sein, dieses Rätsel zu raten ...

Das Reichskabinett über Reparationsproblem und Kohlenfrage. Das Reichskabinett beschloß heute in seiner getrennten ...

Häuser in der Christmette

Es ist noch halbe Nacht. Das Sternlicht durchweht und durchleitet die Dörfler. Der Mond, der Christmettmund will den kleinen ...

Altkist über das Blavier im Orchester

Altkist über das Blavier im Orchester. Aktur Altkist nimmt sehr selten in der Öffentlichkeit das Wort, wenn er es aber tut, so handelt es sich immer um ...

Charakter, in welchem das Gemalto einen wesentlichen Bestandteil des ganzen Klangkörpers bildet. Ganz unangebracht ist jedoch, im Betracht unserer prächtigen großen Blavier ...

214. Die Oesterreicher betreten zur Tür hinaus. In den nächsten Tagen sollen es, als hätte der Feldmarschall ...

Das Erneuerungskonto

Von Eugen Habicht, Dr. phil. u. Dr. jur. h. c. h. n., Halle a. S.

Der Betrieb hat im Regelfalle alle 100 000 Mark...

Bei Ermittlung des Betriebsergebnisses und des Geschäftsergebnisses im Sinne der §§ 32, 33 zum Zwecke der Veranlagung...

Der Reichsminister erklärt die zur Durchführung dieser Vorschriften erforderlichen Bestimmungen...

Der Reichsminister der Finanzen hat die Obengenannten angeordnet; er hat dann verordnet, daß die Verordnung vom 25. Juli 1921...

Wichtig ist die Frage gestellt worden, ob die Bildung eines Erneuerungskontos in der jetzigen Gestalt überhaupt überhaupt...

Sind die steuerfreien Rücklagen auch nicht ausreichend, so bilden sie doch einen Anfang und eine gewisse Reserve...

Man könne dieses Erneuerungskonto, und zwar vollständig, wiederherstellen...

Der Betrieb hat im Regelfalle alle 100 000 Mark...

Es ist unmöglich für die Höhe der direkten Steuern zu erklären...

Hier ist angeführt, daß jetzt gerade der Antrag der Parteien auf Ermäßigung der Steuerlast...

Wie die Anlagegegenstände heute zu Buch stehen, ist für die Veranlagung der steuerfreien Rücklagen belanglos...

Die Bildung der Rücklage erfolgt stets auf Grundlage des wirklichen Anschaffungs- oder Herstellungsergebnisses...

Am 1. Januar 1920 eine Maschine gekauft, was 100 000 Mark erfordert haben soll...

Es ist nicht beabsichtigt, die Fragen der steuerfreien Rücklagen hier förmlich zu erörtern...

Am 31. Dezember 1921 hat man sich im Regelfalle zu entscheiden, ob nun ein solches Konto gebildet werden soll...

Das in der unter Umständen dem Finanzamt einzureichenden Aufzeichnung zum Erneuerungskonto anzugeben ist...

- a) das Anschaffungs- oder Herstellungsjahr, b) das Anschaffungs- oder Herstellungsergebnis...

Das Finanzamt kann zulassen, daß diese Angaben für Gruppen gleichartiger oder zusammengehöriger Gegenstände...

Auf Verlangen des Finanzamtes hat der Steuerpflichtige die zur Nachprüfung der nach Absatz 1, 2 gemachten Angaben erforderlichen Nachweise...

Hierzu sagt der Finanzminister in seinem Erlass vom 5. August 1921 u. a.:

Die Aufrechterhaltung der Produktionsmittel und des Bestandes der Betriebe im ganzen läßt es notwendig erscheinen...

Damit würde auch das Verfahren auf eine Aufgehaltung dieser steuerfreien Rücklagen...

Landwirtschaft

Prignitz-Verband, a. S., Wittenberg. Am Mittwoch, dem 11. Januar 1922, vormittags 10 1/2 Uhr...

Industrie

Altena-Werke Akt.-Ges., Radebeul. Die 14. Mill. Mark neuen Aktien der A.-G. S. O. nahebestehenden Gesellschaft...

Handel und Verkehr

Schere Milchpreise für Witten. Der Verein deutscher Milchfabrikanten hat seine Milchpreise...

Wagengestellung für Montanprodukte am 28. d. M. 600 000 Stk. stellte 5083, stellte nicht 2057 10-Tonnen-Wagen.

Geldmarkt und Banken

Offener Kreditmarkt. In der außerordentlichen Generalversammlung waren 71 Aktionäre mit einem Aktienkapital von 87 886 400 M. vertreten...

Wetterbericht

Wettervorhersage des amtlichen Wetterdienstes für Sonntag: Teilweise aufklarend, nach mittags vereinzelt noch geringe Schneefälle...

Wetterdienst der Generaldirektion der Reichspost. Verantwortlich für Inhalt: Generaldirektor der Reichspost...

ZUBAN SUPERIA O/M & M/GOLD NO 6 RUND O/M DICK NOBELISK M/GOLD & KORK 100

ZUBAN-SPEZIALMARKEN-UNVERÄNDERTE QUALITÄT

STADT-SCHÜTZENHAUS Frankenstraße 1.

Vornehmes öffentliches Verkehrslokal. — Während der beiden Feiertage
Festdiners in bekannter Güte.

Anstich von Coburger Bockbier.

Engelhardt-Bier. — Freyberg-Bier. — Gute Weine.
Abends: Spezialgerichte.

Ernst Hempel, Oekonom

KRUPP



Wirtschaftskraftwagen

Anfragen an:

„Roland“, G. m. b. H., Halle a. S., Liebenauerstraße 70.

Leipzigerstrasse 88
Fernruf 1224



Alte Promenade 11a
Fernruf 5738

Das große Weihnachtsprogramm!

Henny Porten

in dem Drama in 4 Akten
Hinterrepp
Vorführung Wochentags:
6.00 7.30 9.40
I. und II. Festtag:
3.50 5.40 7.30 9.30

Carola Toelle

in
Die Schuld des
Grafen Weronski
4 Akte. Nach d. Novelle
„Erste Liebe“
von Turgenjoff,
Vorführung Wochentags:
4.10 6.30 8.30
I. und II. Festtag:
3.00 4.50 6.40 8.30

Der Welt größter Film

Die indische Grabmal

mit
Mia May.
Regie: Joe May
1 Vorspiel u. 7 Akte nach d.
gleichnamigen Roman v.
Thea von Harbou.
Schauplatz der Handlung
zum Teil Europa, zum Teil
Indien, am Hofe d. Fürsten
von Lachnapur.
Vorführung Wochentags:
4.00 6.15 8.30
I. und II. Festtag:
3.00 4.50 6.40 8.40

Heute (Heilig-Abend) geschlossen.

Zum Schultheiss

Morseburgerstraße
Morgen Sonntag
Konzert.

Skatgelegenheit
im Hansel-Hotel
am Biebeckplatz, neben 1. polle

Weinrestaurant Schulze & Birner

Sophienstraße 1, nahe am Stadttheater, Fernruf 2377.
Bewirtet Otto Ryszel, Stadthoch.

Behagl. Räume sorgs. mste Küche Vorz. Weine
I. u. 2. Feiert. ab 4 Uhr: Unterhaltungs-Musik.

Modernes Theater.

1. u. 2. Feiertag in 11^{1/2} Uhr
Künstler-Matinee,
abends 7 Uhr Fest-Vorstellung.
Dienstag & Feiertag
Eine-Tag Kabarett und Ball.

Haus der Landwirte

H. Gerhardt
Halle (Saale), Frankenstraße 8
— Fernruf 1212 —

Café : Restaurant : Weinstuben
Vorzügliche Küche : Gut gepflegte Biere
und fremde Biere : Reine Weine i. Häuser
Kleiner Saal zum Abhalten von Festlichkeiten.

Am 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag

nachmittags 3^{1/2} Uhr
Korhaus Bad Wittenkind
Künstler-Konzert I
Eintritt frei.

Kahlbaum - Stube

Leipziger Strasse 53
Besitzer: Carl Lange.
Prima Liköre. Gut gepf. Weine.
Kaltes Büffet.

Fledermaus

Gr. Ulrichstraße 44. Gr. Ulrichstraße 44.
Erstklassige Wein- u. Likörstuben.
Barbetrieb. — Deserte Musik.
Fernsprecher 4013 Bruno Krüger.

Stadttheater

Sonntag, d. 23. Dez.
nachmittags 3 Uhr:
Friedrich, bel. m. H.
Meine Frau —
das Fräulein
Operettenformant von
Beutten.
Abds. 7^{1/2} Uhr, Ende 10
La Traviata
Oper von G. Verdi.
Montag, den 24. Dez.
nachmittags 3 Uhr:
Fremdenst. bei em. Fr.
Hansel und Gretel
Märchenoper
v. E. Humperdind.
Abds. 7^{1/2} Uhr, Ende 10^{1/2}
Unter perf. Belg.
bes. komponiert
u. in Anwesenheit von
Leo Walter Stein
Urauführung:
**Die beiden
Nachgeliebten**
Operette v. G. H. Klein.
Musik v. N. Brodskneider
Dienstag, d. 27. Dez.
nachmittags 3^{1/2} Uhr:
Dornröschen.
Abds. 7^{1/2} Uhr, Ende 9^{1/2};
Tiefand
Oper von d'Albert.

Thalia-Theater

Sonntag, 23. Dezember.
abends 7^{1/2} Uhr:
Zwangseinquartierung
Schwanz von Arnold
und Endo.
Montag, d. 24. Dezember
abends 7^{1/2} Uhr:
Die Anna-Lise
Operette des Carl Haffner
v. D. Derth.

Halbheer's

Diele
Halbheer's
vorz. Küche
Halbheer's
Künstler-Konzert.

Gr. Ulrichstraße 51 Fernspr. 4631

Der hervorragende
Das Mädchen aus dem Sumpf
Ferner:
Diverse Einlagen.

Weihnachts-Spielplan:
**Das Schicksal eines
Kaschemmen Mädchens
bis zur Fürstin!**
Ein gewaltiges u. raffiniertes
Sittendrama aus dem Pa-
riser Fürsten- u. Apachen-
leben nach dem Roman von
Harry Scheff.
Außerdem:
„Wenn Weihnachten ist“
Eine nette Bescherung.

Wo gehe
ich hin?

Beginn an den Feiertagen 3.00 4.55 6.40 u. 8.20 Uhr

Saalschloßbrauerei.

Sonntag, den 1. Feiertag, von nachm. 3^{1/2} bis abends 10^{1/2} Uhr
zwei gr. Konzerte,
ausgef. von der Hall. Bergkapelle. Leitung: Musikmeister Hans Felsmann.
Montag, den 2. Feiertag, nachm. 3^{1/2} Uhr
gr. Konzert
Abends von 7 Uhr ab **gr. Ball.**
Eintritt 2.—, Kinder 1.—, einsech. Stenor. F. Winkler.

Hohenzollernhof

(Grandhotel) Magdeburgerstr. 65

Morgen Sonntag **Montag, d. 26. Dez.**
(1. Weihnachtsfeiertag) (2. Weihnachtsfeiertag)

TANZBALL!

K. K. F. K. A. A. K.

Hallisches Operetten-Theater

am Niederplatz
(Fernruf 6181)
Freitag abds. 7^{1/2} Uhr:
„Masochisten“
Freitag abds. 7^{1/2} Uhr:
„Masochisten“

Gastwirtschaft Zool. Garten

Dir. Paul Zschejtz
Zum Weihnachtsfeste
empfehle meine angenehmen
Gast- u. Weinzimmer
Gute anerkannte Küche,
beste Weine aus ersten Häusern,
gutgefl. Biere, Freyberg u. M. röhner.
Reichhaltige Speisen z. jed. Tageszeit

Hohenzollernhof

(Grandhotel) Magdeburgerstr. 65.
Dienstag, 27. Dez. (3. Weihnachtsfeiertag)

Tanzabend. T.L.

Erdener Treppchen

Kleine Klausstraße 7.
Gemütliche behagliche Weinstuben,
sehr billige Tages-Weinkarte.
8 Uhr: Neues Kabarett-Programm.
Am 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag ab 11 Uhr Matinee

Walhalla

Lichtspiel-Theater

Heute, Heiliger Abend, geschlossen.
Ab 1. Feiertag
das große Weihnachtsprogramm
**Der Heilige
und die Sünderin**
Großer Prunkfilm in 8 Akten.
Wunderbare Aufnahmen aus Aegypten,
Palästina und Italien.
Vorführung:
Feiertags 3.55, 6.35, 8.55 Uhr.
Wochentags 4.00, 6.30, 9.00 Uhr.
Dazu:
**Mein Freund,
der Maharadscha!**
 Lustspiel in 3 Akten. In den Hauptrollen:
Gerh. Damann, Hansi Deege.
Vorführung:
Feiertags 3.50, 5.30, 8.00 Uhr.
Wochentags 5.45, 8.10 Uhr.

Konzertleitung Heinrich Hothan.

Dienstag, 3. Januar, 7 Uhr. Lese, Parodie als
III. Kammermusik-Abend
Schachtebeck-Quartett.
Brahms, Sextett B-dur. Mozart, Klavier-
trio B-dur. A. Schönberg, Sextett, Ver-
klörte Nacht, op. 4 vom 1. Mal.
Feurich-Fügel; Vertreter Alb. Hoffmann.
Karten zu Mk. 11.80 bis 4.00 bei
Heinrich Hothan.

Metropol-Hotel

Gr. Steinstr. 61 — Telefon 6850
Inhaber: Erich Schrader.
Alleiniger Ausschank vom Münchener
Hofbräu-Schankbier
in Original-Krügen.
Bekannt gute Küche und ff. Weine sowie
den besten Kaffee.
Größe und kleine Diners.
Im Weinstaurant täglich Künstler-Konzert

Halle und Umgebung

Halle, 24. Dezember.

Weihnachtsdreiklang

Und wieder hält der Wald seinen Siegeskreisch in das heutige Haus. Er medelt sich bei uns zu Gaste, nachdem wir förmlich zu oft sein Golt gewesen sind. Wägen manche Gänger dunkel bleiben, weil die bittere Not des Tages sie dazu zwingt, die meisten freuen sich noch des lieben Gastes. Ohne die duftende Lanne wäre ihr Christifizier nur ein halbes Ding. Freilich machen sich manche die Sache recht bequem: sie stellen den Baum in eine Ecke, stecken ihre Richter in seine grünen Ände, legen ihm ein Plättchengewand von Silber und Gold an, geschmückt mit allerlei Süßigkeiten, und dann ist's gut. Warum haben sie für die Summe und doch so herbe Sprüche ihres Gastes mit feiner Weihnachts-herlichkeit feiner Sinn und Verständnis?

Reben besagter der Weihnachtsbaum noch für lange Tage, ob auch für seiner heimatischen Erde. Seine grünen Blätter leuchten und duften, Wollen einer anderen Welt, als wie der graue Tag voll Mühe und Sorge uns bringt. „Das Leben ist erdreich!“ Wohl uns, wenn wir über Gleichnis und Sinnbild hinaus den Gruf der Eingeweihten hören, die in eine Welt voll Macht und Grauen einst liebedeuten haben gebracht. Kein Feind kann es uns rauben, wenn wir es nicht selber rauben. Strebefähig, feil wird zur Pflanzengewächse: Christ, der Weiser, ist das Kind heute noch. Auch heute wieder. Deshalb gehen, heute und in Einsicht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ Nicht strahlt vom Weihnachtsbaum. Ah, wie dunkel ist's in den tiefen Länden geboren, seitdem wir durch die Wüste wandern, seitdem wir an der einen Selbstständigkeit aufzudehen geworden sind und der alle, beglückende und bereichernde Gottesglauben von so vielen, reich und arm, zum allen Giten geworden ist! Dunkel bebend das Erdreich, und die Dämonen kriechen in die Nacht. Mitternächter Geschehnisse tun wir auf die Dauer ohne Blick nicht bestehen. Wer in den Herzen dieser Zeit allein Erleuchtete lacht, gleicht dem Lohne, der das flackernde Nachtflammen der flammenden Sonne vorzieht. „Ich bin das Licht der Welt.“ Von der Arrippe aus strahlt es in die dunkle Welt, flutet in die trübseligen Sümpfe, strömt in die fliegenden Setzen. Lorum löst uns Gott so in die Tiefe sinken, damit wir desto fester seine Sterne erblicken und in Morgenlang der Eingeweihten feste und gewisse Schritte tun.

Rebe lacht unter dem Weihnachtsbaum. Wo aus dem Reben Licht antill, lebt es sich in Licht um. Wir kranken uns Goben, klein und groß, alt und jung, und sollten doch nicht verneinen, daß unserer schwachen Liebe Baum uns immer nur Echo, Malan und Wiederkehr der großen Liebe und Freude ist, die auf Weltweisen nur ihren Glauben in eine liebreichere Welt hehlen hat. „Wo hat Gott die Welt gelehrt?“ Nur soweit wir in der Schule des Meisters von Rogareth, Vorbild und Erklärer zugleich, gelernt haben, verstehen wir zu lieben und in der Geringsten einem den Herrn zu erblicken, dem wir dienen. In einer Welt voll Hoß und Heiß, Dummheit und Gemeinheit den Feuerfall der Liebe werden, die wir zuerst selbst an uns haften und hemmt erlert haben, doch heißt Jesu Kümpfer und weihnachtlichen Glanzes voll sein.

Leben im Baum, Licht am Baum, Liebe unterm Baum! Wer Augen hat zu sehen, der sehe.

Die Halle'schen Eisenbahner drohen wieder mit dem Streik

Gestern nachmittag haben Vertreter der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnanwärter und -Arbeiter sowie des Deutschen Eisenbahner-Verbandes nochmals beim Reichsverkehrsminister vorgeschritten, um die Gewährung eines Barzuschusses zu erbitten. Reichsminister Groener schickte den Beamtenvertretern die Organisations nachmal, daß aus innen- und außenpolitischen Gründen die Regierung gezwungen gewesen sei, sich gegenüber den Forderungen der Beamten und Staatsarbeiter bei den Zugeständnissen auf den engsten Rahmen zu beschränken, und daß sie den Beamten und den Angehörigen der Ortsklassen C bis E seine Weisheit habe gewähren können. Von den Beamtenvertretern wurde dem Minister mitgeteilt, daß unter den Beamten um Arbeitern in der Eisenbahndienstleistungen ihnen alle Fälle eine besonders große Übelkeit herbeiführen und daß nachdrücklich bei der Stimmung der Arbeiter gerade dort Teilnahmen nicht ausgeschlossen wären. Minister Groener erklärte hierauf, daß er dem Reichsanwalt sofort Mitteilung hiervon machen werde. Im weiteren Verlauf der Besprechung teilte der Minister dann mit, daß Anfang Januar erneute Verhandlungen über eine Teuerungszuschüsse für Beamte und Staatsarbeiter beginnen werden und daß man im Rahmen dieser Verhandlungen auch die Regelung der jetzt geltenden Vorschriften grundlegend erörtern werde. Die Ortsverbände der Eisenbahner in Halle und Erfurt haben die Entsendung eines Vertreter des Berliner Hauptverbandes verlangt, damit dieser sich von der Stimmung der Beamten unterrichten und den Reichsanwalt Bericht erstatten könne.

Ärzte und Ortskrankenliste Halle a. S.

Vor einiger Zeit berichteten wir über die bezügliche Abklärung des Schiedsgerichts durch die Ärzte, die sich mit einer allgemeinen Wendung, daß die Aufzeichnung der Kaufsummen bis zu einer annehmbaren Beschränkung der Eingelieferung für empfehlenswert und erwünscht betrachtet, nicht eingehen können. Die Ortskrankenliste Halle (Saale) steht auf diese Art sich einmündigen zu müssen, denn in einer Zuschrift an uns schreibt sie sonderbarerweise, daß es nicht möglich sei, die Krankenlisten zu führen, die letzten Schiedsgerichtsverhandlungen gelichtet sind. Sehr richtig, wir schreiben ja selber,

Vom Halle'schen Weihnachtsbaum

Von den Christenglein und den teuren Frachtgebühren — Die Heimat der Halle'schen Tannenbäume — Und vom Weihnachtsmann und Kerzenglanz

Obwohl — was machten die kleinen Engländer auf den beschneiten Baumspitzen des Hanges für die dichte Fort kamen und literall, bald hier, bald dort, die schönsten Kronen der Tannen und Nichten abjageln! Und wie angulio haben sie sich verhalten und sich mühsamäusendlich verhalten, als ihre schönen Baumgän zu Boden polterten, als die weiche Juckerfichte von Brandsturz und fallendem Schnee liegend abfiel um nur die kalten, roten Raben übrigzubleiben. Und gar, was an mit ihnen gefascht, mit ihnen und ihren Tannenbäumen: Auf schwere Zwangsmachen wurden sie verladen, zusammengebunden, durchgegrübelt und mit jeder Wagenladung thesaurisch auf einen offenen Eisenbahnwagen verpackt. So rollten sie, zanzig bis zwanzig Schieds beieinander, weit durch das Gebirge, hinaus in die Ebene, weit durch flaches Land hinein in unsere Großstadt.

Und hier, auf dem Halle'schen Bahnhof daselbe Treiben. Entladen, auf Wagen geladigt und von neuem über Straßenplanke gepoltet. Zuletzt sieht man die emporgehenden Straßenscheitel ab und jeder Baum eine Freiheit wieder. Nun standen sie da, zum Kauf bereitgelegt, auf Marktständen oder an Straßenplätzen, am Walhallatheater, auf dem Frankensplatz, an der Moritzkirche, auf dem Moritzwinger und wurden selbsteben, das Schild für 15 Mark, ein mittlerer Baum für 10 Mark und 10 für bis 50 Mark. Die Bestellungen kamen allerdings viel teurer, aber auch sehr feine. Bis die letzten Tage den Ausverkauf und damit wahrnissige Preise brachten.

Ah, was haben die kleinen lieben Himmelsgäste alles auf ihrer langen Reise anheim müssen. Verladen haben sie es nicht, aber gestern abend, als ich meinen Baum drinnen im großen, hellen, weihnachtlich duftenden Pfingstergewächshaus schmückte, während nebenan die beiden kleinen ganz leise über eben gelerntem Weihnachtslieder lagen, gestern abend hat mir das Engländer, das ich mit meinem Baum nach Hause getragen habe, alles erzählt. Ganz wunderbar, das war schön. Worte haben sie gesagt — eine Fahrt — bis zum Bahnhof 150 Mark — auf dem Stamme schon 7 Mark — ein Wagen rund 1500 Mark — 30 Schod — viele Führer — durchschnittlicher Selbstkostenpreis 15 Mark — unerschöpfliche Frachtkasse — vor dem Stränge nie gekannt ist und dann ist mit ganz mir gekommen im Hof, und — und dann kam ihm die Tränen gelöst aus seinen schluchtbunten Wägen um. Da hab ich ihm rauf einen biden, tobändigen Apfel vor die Nase gehängt, daß es

tröh seiner Krautigkeit laden mußte, und als just in dem Augenblick mein Nadelchen drüben anging:

„Lieber, guter Weihnachtsmann, Sieh mich nicht so böse an ...“

Da war es mit seiner trüben Stimmung böhmig zu Ende, und da hat es mir weiter erzählt:

„Als der große, lange Zug mit dem dampfenden und schauernden Zugler davor an der großen Dampferampe des Wäters bahnhofes halt gemacht hatte, und als ich wieder ein wenig von der Linnel weg kam, so, was gab es da zu schauen und zu erzählen! Da waren noch hundert und tausend andere Bäume mit eben solchen Engeln wie ich, alle aus einem anderen Lande. Und weil nun das lange Rosten und Schüttern aufgehört hatte und wir uns nicht mehr angulio in den grünen Kronen festhalten brauchten, da geschah ein Quäken und Wippen in den Zweigen. Und des Rauchs, bei Randfäden, da kam auf den flüchtigen Strahlen anher seines Himmelszug zu Besuch herabgehüht, Engeln, deren Sternchen noch nicht aufgegangen war, die freigeht hatten, und erzählten von dort droben und wir schaueten bei unter, von unsern Waldern, von den Bergbergen, vom Thüringer Tannenwald, vom Frachtbirge, aus dem Bayerischen Bergen und dem Frankenthal, oder noch wie sonst auf unsern Bäumen in Eure Stadt gekommen waren. Und was alles Verschiedene und doch auch dasselbe, wie der liebe Dergott seine Sterne aufgehoben läßt zu ihrer Zeit, und wie dann jeder Stern sein Engeln zur Bewachung erhalt, die großen ein großes, die kleinen ein kleines, und wie er bei uns hier unten die Wärme im Raube mit sich überläßt überläßt und des Rauchs den herblauen Himmel mit seinen Millionen Lichtern darüber wölbt, und wie daß die Erde und der Himmel und die Sterne und alles so herzlich und so schön ist. . . .“ Das ja, ganz warm hatte es sich geredet, und seine biden Knospenden strahlten so. Und ich habte bei all dem lieben Geschehniss ganz vergessen, daß ich eigentlich den Baum schmücken wollte.

Am nächsten Tage ist die Besprechung. Die Glasfenster von St. Marien schwingen über der heiligen Stadt und begleiten die Schritte der heimkehrenden Christmettebesucher. Zeitigabend. Der Abend des Schenkens, des Gebens undnehmens mit überblauen Dergeln. Der Abend, an dem auch die lieben Engeln im Gedächtnis ihres Himmelszug zu Hause waren, unter zeimen Freunde. Der Abend, an dem wir mit unsern Kindern selber zu Kindern werden dürfen — und gerne werden. Zeitigabend, der Abend der Kinder und der Engel. E. v.

— Wer kennt die Toten? Am 23. Dezember d. J. wurde eine unbekannte Brautentate an der Strömmeitzer Straße 100 Meter groß, schmalhüftig, grauhaarig, dunkelhaarig, dunkelhaarig, schwarze Winterhut, schwarzer Interrod und 1 großer Interrod mit weißen Handschuhen, weißes Hemd ge. A. E., weiße Unterhosen mit Perlmutterknöpfen, schwarze Strümpfe, graue Hosen und schwarze Schuhe. Die Totenfrau ein Gemeindefürsorgeamt mit schwarzer Perle, eine schwarze Brosche, welches Totenzettel ge. E. C., schwarze wollene Handschuhe und schwarze Pulswarmer. Wer über die Tote Auskunft geben kann, wird gebeten, sich alsbald bei der Kriminalpolizei, Zimmer 30 oder 21, zu melden, wo ein Verhörsprotokoll der Toten ausliegt. — Was nicht ermittelt ist, am 20. Dezember auf dem Hauptplatz erschossen aufgefundenen Mörder, der Tote trägt ein braun- und grün-gezeichnetes Jackett und Weste, braune Wandstiefel, graue Strümpfe und schwarze Schuhwerk, ferner ein Trikotunterhemd gezeichnet B. G. und ein weißes, welches Oberteil mit hellen Knöpfen. Er hatte ein weißes Totenzettel, ge. B. und ein graubraunes Totenzettel, sowie eine Zigarettentüte mit der Aufschrift A. Wolf, Dresden, Leipzig. Chemnitz bei sich. Wer über den Toten Auskunft geben kann, wird gebeten, sich alsbald bei der Kriminalpolizei, Zimmer 30 und 21, zu melden, wo ein Verhörsprotokoll der Toten ausliegt.

Befreiung von der Anzeigepflicht-Verpflichtung

— Auf Grund des Gesetzes zur Ergänzung des Gesetzes über Änderung des Versicherungsgesetzes für Angestellte vom 23. Juni 1921 sind die Anträge auf Befreiung von der eigenen Beitragsleistung bis 31. Januar 1922 bei dem Versicherungsamte, Schmecksstraße 1, rechts eingereicht. Anträge vorzulegen werden dort ausgegeben. Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anträge auf die Grundversicherung bis 10. Juni 1921 bei den Lebensversicherungsunternehmungen gestellt sein müssen.

— Biologischer Unterricht in den oberen Klassen der höheren Lehranstalten für die weibliche Jugend. In Verabreichung von Müncheln, die mehrfach an den Preussischen Kultusminister beantragt sind und denen er die Verabreichung nicht abzugeben vermag, ordnet er an, daß der biologische Unterricht in den oberen Klassen der höheren Lehranstalten für die weibliche Jugend vom Beginn des nächsten Schuljahres ab möglichst in die Form geeigneter weiblicher Lehrkräfte mit entsprechender Vorbildung gelegt wird.

— Frau Edwin aus dem Joo auf Meisen. Die am 14. März 1914 im Garten geborene Edwin befand sich mehrere Wochen in Leipzig, so daß von dem dortigen Wärdenern Rastuch zu erhoffen ist. Ihre Mutter war ein vorzügliches Züchter, und bei mehrere gesunde Wärfel selbst aufgezogen. Dieser nimmt man

Wackersportplatz „Sausouale“, Nach. Dessauerstr. 1. Feiertag, auch 2 Uhr
Dresdner Sportklub — Wacker-Halle
Interessantes Fußball-Freundschaftsspiel.
Vorher: Wacker I Jugend gegen Sportfreunde I Jugend.

Chronik der Straße

Feuerwehr in Tätigkeit. — Verunglückt. — Zusammenstoß.
Am 23. Dezember gegen 5½ Uhr nachm. wurde die Feuerwehr nach Alte Promenade 1 gerufen, weil dort eine auf einem Boden stehende Röhre mit Holzölwolle in Brand geraten war. Die Wehr konnte nach ¼-stündiger Tätigkeit wieder abrufen. Ein nennenswerter Schaden ist nicht entstanden. Personen wurden nicht verletzt. Am gleichen Tage gegen 8 Uhr nachm. wurde die Feuerwehr nach St. Sandberg 3 gerufen, weil dort auf dem Hofe ein Pferd in einen Kanal gefahren war. Nach kurzer Tätigkeit der Wehr war das Pferd wieder aus dem Kanal gehoben. Schaden hatte es nicht gelitten. — Am 23. Dezember 3 Uhr nachm. stürzte in der Mansfelder Straße ein Motorradfahrer beim Ausweichen eines Straßenbahnwagens infolge des schlüssigen Pfisters, wobei das Motorrad beschädigt wurde. — Am 23. Dezember gegen 4 Uhr nachm. stieß in der Mansfelder Straße eine Personentransportkutsche mit einem Straßenbahnwagen zusammen, wobei die Kraftbrösche leicht beschädigt wurde. Personen wurden nicht verletzt.



Hallenser trinkt Bier freyberg-Bräu!



Wenn Weihnachten Schnee läge . . .

Für die Weihnachts- und Neujahrszeit, sowie für die erste Annahmefälle sind, soweit bis jetzt bekanntgelegen, u. a. folgende Winterport-Berichtungen in Aussicht genommen:

Schlittensportliches

Alle unsere Winterportgeräte, d. h. ihre ursprüngliche Gestalt, ihre Größe, ihre Gebrauchsweise sind dem Verfall preisgegeben. Einmal, einstens werden sie zu den allerersten Gerätschaften der geschichtlichen, ja vorgeschichtlichen Zeit.

Wenn Weihnachten Schnee läge . . .

haben, der Ausgangspunkt waren für den modernen Rodelsport wie wir ihn heute kennen. Aber nicht nur etwa die Technik des Schleiens und die des Rodels, sondern auch die des Rodelfahrens selbst.

Wintersportplatz Braunlage (Oberharz)

Altkanonenhaus Haus I. Rang direkt am Hochwald in unmittelbarer Nähe der Sportanlagen. Elektr. Licht, Zentralheizg., Bad, Auto-Garagen.

Bad Harzburg

Das ganze Jahr geöffnet. Im Kasino (Schut. Winterkuraus) täglich: Künstler-Konzerte, -Tanzes., Billie, Gesellschafts- und Billardzimmer.

Bad Blankenburg Thür. Wald.

Dr. med. Karl Scholze Sanatorium am Goldberg für innere, Stoffwechsel-, Magen-, Darm- und Nervenkrankheiten.

Garmisch (Bayr. Hochl.)

Garmischer Hof 5 Minuten vom Bahnhof. - Vornehmlich gutgeführte Familien- und Zentralheizungen.

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN. Süd-Amerika. Brasilien-Argentinien und anderen Staaten Südamerikas. Mexico - Cuba Afrika - Ostasien.

Luft-Anschluß. Übergang von den Vordächern des Schiffes. Er ist billig, praktisch und bequem. Als Südgüter ausgesagt.

Wagereit. Schöne volle 80-perzentige Reineisen durch unsere neueste Erfindung. In 10 bis 15 Minuten mit 30 Strich Aufnahme.

GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE. SEIT 1836 WEITBEKANNT. Vertreter: L. Patzer, Halle a. S., Großer Sandberg 16.

Hotel u. Familien-Pension St. Hubertus. Giebt angenehmen Winter-Urlaubslokal mit besten Preisen.

Post-Hotel Braunlage, Oberharz. Zum Wintersport empfohlen. Vornehmste Familien-Pension I. Rang.

Bad Blankenburg Thür. Wald. Dr. med. Karl Scholze Sanatorium am Goldberg.

Harnröhren-Leidende. Wenn gar nichts anders hilft, probieren Sie Gilka'sches Kubaalol.

Geschlechtsleiden. und ihre Behandlung durch unschädlich, langverträglich, kräftig machende Mittel.



H. Z. Maschinen-Börse

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, Halle-Saale

20 Jahre N.-A.-G.

Am Anlaß des am 24. Dezember 1921 bevorstehenden 20jährigen Jubiläums der als Lediger-Gesellschaft der Allgemeinen Fertigungs-Gesellschaft gegründeten National-Automobilgesellschaft hatte diese die Vertreter der in- und ausländischen Presse und des Automobilportals zu einer Besichtigung ihrer während der letzten Kriegsjahre entstandenen neuen Fabrikanlage in Oberhäslioweiße bei Berlin eingeladen. Die imponierende, von H. Wehrens entworfene Bauweise stellen sich als eine hervorragend einheitliche Leistung dar. Besonders interessant ist, daß der Zusammenschluß der National-Automobilgesellschaft mit anderen Kraftwagen-Baufirmen es ermöglicht hat, die Fabrikation auf den Bau ganz weniger Wagenarten zu konzentrieren, so daß hier eine reine Massenfabrikation im Zusammenhang mit ungeheurer Arbeitsersparnis und Präzisionsarbeit durchgeführt werden kann. Die ganze Fabrikation beschränkt sich auf die Herstellung eines Personenwagen-Chassis, einer hierzu passenden Personenwagen-Parkette in offener Bauart und den Bau zweier unter sich wenig verschiedener fünfteiliger Kraftwagen. Die Fabrikation ist zurzeit in vollem Betriebe; in bestimmten Abteilungen wird sogar mit Schichten gearbeitet, um den an die Fabrik heranretenden starken Nachfragen zu genügen. Täglich werden durchschnittlich zehn Wagen fertig an die Besteller abgeliefert. Von der mit den neuesten wissenschaftlichen Methoden ausgestatteten Materialprüfung über die Herstellung aller Einzelteile und unter Fernsichtung aller eventuellen Maßnahmen zur Herbeiführung von wirtschaftlich und technisch einwandfreier Präzisionsarbeit bis zum Zusammenbau der Chassis und der Herstellung der notwendigen Karosserien wurden alle einzelnen Betriebsabteilungen eingehend besichtigt.

Von besonderem Interesse war der Besuch der wissenschaftlichen und der Abnahmeprüfstätten für Karosserien, weil man hier die im Werk gebauten Benzinmotoren unter höchster Belastung arbeiten sehen konnte. In der wissenschaftlichen Prüfstätte wird gerade vor allem der feinsten in den Siegerwagen der Gewinnschwarz-Automobil-Kennzeichen eingebauten Motor auf Dauerleistungsfähigkeit untersucht, um aus dem Ergebnis der Automobilkennzeichen die notwendigen wissenschaftlichen Folgerungen zu ziehen. Gleichzeitig ist dort auf einem anderen Versuchstand die Weiterbildung

eines von einiger Zeit auf der Fürstenaalder Bahn in Betrieb gesetzten Motortriebwerks im Gange, der als 6 Zylinder-Motor aus der Type des Personen-Automobilwagen-Motors der National-Automobilgesellschaft konstruiert wird. Dieser 6 Zylinder-Motor-Triebwagen soll vor allem für viele verkehrsreiche Kleinbahnen ein wertvolles Mittel werden, die unwirtschaftliche Unterampfstellung von Lokomotiven während der Betriebspausen im spärlich gewordenen Kleinbahnverkehr unnötig zu machen.

Durch die Notwendigkeit, bei der Demobilisierung die wiederkehrenden Arbeitskräfte wieder einzustellen, hat die National-Automobilgesellschaft damals die Reparatur von Straßenbahnwagen der Berliner Straßenbahn aufgenommen. Bis heute wird dieser Sonderzweig bei der Firma in großem Maße durchgeführt. Die Wagen werden so vollständig neu wieder hergestellt, daß sie den neuen Wagen nur für den Kerner zu unterscheiden sind. Viel leicht durch diese Arbeit ist es der jetzt städtischen Berliner Straßenbahn gelungen, aus der ungeheuren Betriebsverloberung der Nachkriegszeit rasch wieder herauszukommen, zumal es sich hierbei hat ermöglichen lassen, eine Reihe von Konstruktionsverbesserungen bei den neu aufgearbeiteten Wagen durchzuführen. Bei einem nach der Beschädigung stattgefundenen Beschädigt wurden die Verdienste der National-Automobilgesellschaft um die Förderung des deutschen Automobilwesens von den Vertretern der Tagespresse, der Automobilfachpresse und der Sportpresse eingehend gewürdigt und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Gesellschaft auch weiterhin zum Wohle der deutschen Wirtschaft arbeiten wird.

Hk. Neue Ehrenkollonen. Aus Anlaß der Einweihung des Neubaus der Ingenieur-Vereinigung der Technischen Hochschule zu Karlsruhe wurden zu Ehrenkollonen ernannt: Professor Dr. phil. Heinrich Albrecht in Berlin-Blücherfelde in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung des Stadtbau-Ingenieurwesens und insbesondere seiner unermüdbaren Tätigkeit auf dem Gebiete des Wohnungswesens; Regierungsbaumeister Carl Hüter in Mannheim in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete des Erd-, Tunnel- und Wasserbaus; Staatspräsident und Minister des Kultus und Unterricht Hermann Sumpel in Karlsruhe in Anerkennung der hervorragenden Verdienste, die er sich durch die sachverständige Fügung der angewandten

Naturwissenschaften und durch die tatkräftige Förderung des Neubaus der Technischen Hochschule in Karlsruhe erworben hat; Baumeister Franz Schütz in Zürich in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften durch systematische Ausgestaltung der Bauverfahrenslehre und Konstruktionen des badischen Eisenbahn-Oberbaus; Otto Meyer, Generaldirektor der Eisenbahn-Unternehmung Wagh und Freitag in Neuchâtel a. d. S. in Anerkennung seines hervorragenden Wirkens für die wissenschaftliche und wirtschaftliche Veredlung des Eisenbahnbaus; Oberbaumeister Friedrich Mehlhauer in Karlsruhe in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste, die er sich als tatkräftiger und erfolgreicher Ingenieur um den Ausbau des Rheinstromes oberhalb der Redarmündung als Großschiffbauwerks erworben; Professor Franz Schütz in Zürich in Anerkennung seiner grundlegenden, wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete des Eisenbahnbaus; Fritz Traubauer, Direktor der badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. in Anerkennung seiner hervorragenden konstruktiven und organisatorischen Arbeiten bei der Neugestaltung der Bauten für die chemische Großindustrie; Geh. Rat Adolf Baumeister, Baupraktiker in Karlsruhe, in Anerkennung seiner ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete des Bauingenieurwesens und seiner hervorragenden Verdienste um den großartigen Entwurf und Ausbau der badischen Wohnhofsanlagen.

* Das Haus der Technik in Frankfurt a. M. Die in planmäßigen Aufbau begriffene Frankfurter Messehalle, die auf einem Gelände all die während der letzten Jahre erstachten gährlichen Maßstäbe und Messhallen aufammenfaßt, erfährt augenblicklich eine entscheidende Erweiterung. Die Arbeiten für die Fundamentierung des groß angelegten „Hauses der Technik“, eines Komplexes von großen Hallen, sind bereits in vollem Gange. Wie zur Frühjahrsmesse 1922, wenn am 2. bis 8. April, wird ein fastlicher Teil des Neubaus bereits zur Verfügung stehen. Im „Haus der Technik“ der Frankfurter Internationalen Messen werden für die Gruppen der Maschinen- und Metallfabrikation sowie der Elektrotechnik Ausstellungs-möglichkeiten geschaffen, wie für diesen wichtigen Zweig unserer Industrie verlangt werden.

* Effizienzfahrt. Infolge des gelinden Wetters und nachdem sich der Wasserstand merklich gehoben hat, wurde die Effizienzfahrt, sowohl berg- als auch talwärts, in vollem Umfange eröffnet.

Beantwortlich: Hermann Gutz.

Landwirte! Baut mehr und bessern Flachs!

==== Anbau-Verträge ====

nimmt entgegen die

Aktien-Malz-Fabrik Könnern in Könnern a. S.

Erste Flachsbearbeitungs-Fabrik Mitteldeutschlands.
Jahresverarbeitung 60 000 Zentner Strohfachs.
:: Gewähr für Abnahme der Flachs. ::
Auf Wunsch Uebernahme der Entriffelung.

Moderne große Saatreinigungs-Anlage.

Garantie für hochwertiges Saatgut.

Rücklieferung von hochwertigen Webwaren zu Fabrikpreisen!

Saatgut, Futterlein, Leinöl und Oelkuchen.

Richard Hause & Co.

Tel. 1421 Baugeschäft Sternstr. 11
empfiehlt sich
für Neu- u. Umbauten, Reparaturen aller Art,
Spezialabteilung für Fabrikschornstein-
bau und Dampfkessel-Einmauerungen.

Automobile,

Sofort lieferbar fabrikneue
10/80 N. A. G.-Wagen (Siegetyp), 8/24 Brennar-Wagen.
Aßerdem:
2 neue B. u. to.
N. A. G.-Schnellastwagen
mit Anhänger

sowie fahrbereite gebrauchte Lastkraftwagen, sehr preiswert.
Hansa-Lloyd Motorflug-Vertrieb,
Halle a. S., Magdeburger Straße 60-61.

Wir empfehlen - sofort lieferbar:
Zentrifugen, Butterfässer, Schrotmühlen,
Kartoffelermaschinen, Kartoffel-sortierer, Rübenheber,
Multivatoren, Eggen, Ackerwalzen, Dreschmaschinen, Motorpflüge,
Lokomobilen, Strohpressen, Hacksemaschinen, Motorpflüge,
sowie alle landwirtsch. Maschinen und Geräte.
Bindegarne, Hart- u. Weichfaser, Oele, Strohpressendraht,
Gratgeflecht und alle sonstigen Artikel für Haus und Hof.
Besondere Molker-Abteilung. - Reichhaltiges
Ersatzteilager für alle landwirtsch. Maschinen.
Reparaturwerkstatt. - Gebilde Monteur-Jedermann zur Verfügung.
Landwirtschaftsakademie für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufsstelle

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale, Morseburgerstr. 17/19. Tel. 7551.
Zweigstellen: Erfurt, Waldenstraße 11, Tel. 4218. - Halber-
stadt, Königsstr. 25, Tel. 192. - Neuhalleschen, Bahnhofsstr. 25,
Tel. 302. - Nordhausen, Kasselstr. 20 u. Tel. 1876. - Stendal,
Brüderstr. 30, Tel. 428. - Torzau, Goldstr. 16, Tel. 42. - Zeitz, Alten-
bergerstraße 51-52, Tel. 1006. - Zerbst, Bahnhofstr. 50, Tel. 408.
Verkaufsstelle: Liebertwolkwitz (Bez. Leipzig), Leipzigerstr. 11, Tel. 44

Franz Brömme Nachf.

Inh. K. Brömme
Halle a. S., Torstr. 61, Teleph. 1844.
Maschinenfabrik f. Elektrotechnik
Sämtliche Reparaturen
an Elektromotoren u. Maschinen.

Schnelle Hilfe

bei Dampfkessel-Defekten u. Maschinenbruch
durch Elektro-Schweißarbeiten an Ort und Stelle.
Kaiser & Co., Halle a. S.,
Steinweg 41.
Telegr.-Adr.: Isolierkaiser, Fernspr. 5020.

Sonder-Angebot
für Landwirtschaft und Industrie.

Ein Posten felagraue, schwere
Planen,
Größe ca. 22,50x3,50 m,
ringum Saum und Ringe, gut verarbeitet,
per Stück M. 127,75,
solange Vorrat reicht.
Hermann Israel, Magdeburg-Wilhelmstadt,
Schenkendorferstr. 3,
Planen-, Sack- und Decken-Fabrik.
Tel.-Adr.: Hermisra. Fernspr. 7385-7388.

Gelegenheitskäufe!
30 fahrfertige

Lastkraftwagen
mit neuer Bercifang von H. 45 000.- an
Hamburger Autohaus Erich Kramp,
Hamburg, Oberaltenallee 18.
Telefon: Vulkan 6133, Alster 4504.
Telegraph-Adresse: Automobilkramp.

Geldschrank,
aus älterer Bauart, zu kaufen gesucht.
Hallescher Knappschaftsverein.

Vernickeln
Erneuern
von Metallgegenständen
jeder Art führt aus
Ferd. Haasengier
Metallwarenfabrik,
Barthstraße 9,
Telephon 1196.

Gebrauchte
Eisenbahnwagen
aus Eisenblech
sind ebenfalls zu Brenn-
zwecken verwendbar.
Wienrich & Co.,
Galle a. d. E.,
Bismarck-Straßenmann,
30 Ruitwagen groß,
neu, Wagen all. Gestalt,
Hochleistung, wenig gel.
Wagen, Bierdeckel,
Helfer, Reparatur-
werkstätte, auch für Stroo-
Herrn Hofschulte,
Bismarckstr.
Bertin H. 5, Sülzstr. 21.

Schneerührer
empfehle vortellhaft
H. Schöne Nachfolger,
Str. Steinstr. 54.

Rohhaar

faust, auch fertig aus
geflicktem Haar.
Bejen u. Birken
Oskar Seifert,
Bertin H. 5, Sülzstr. 21,
Händlw. u. S. S. S. S. S.
Händlw. u. S. S. S. S. S.
Händlw. u. S. S. S. S. S.

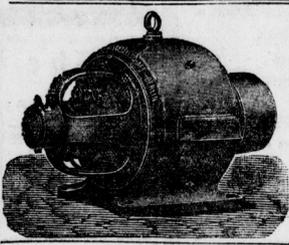
**Schaf-
wolle**

faulen zu Schöpfweizen
Gebr. Danglowitz,
Berthelstr. 1, Bismarckstr. 1

GUST. H. BEHRENDT, Magdeburger Landmaschinen
Fernruf 8128. Magdeburg-Wilhelmstadt (Stadt Köln). Fernruf 8128.
Sämtliche landwirtsch. Maschinen u. Ersatzteile auf Lager. Als noch besonders preiswert empfehle ich
Schrotmühlen, Pflanzmaschinen, Kreissägen, Milchzentrifugen, Rübenschnneider, Saatleggen, Pflüge.
Reparaturwerkstätten.

Deutsche Bank

Kapital: 500 Millionen Mark.
Sorgfältige Ausführung aller bank-
mäßigen Geschäfte
Diebes- und feuersichere Stahlkammer
Vermögens- u. Nachlassverwaltung
Deutsche Bank
Siliabn Golln.
Telephon 5095 u. 5098. Marktplat. 22.



**Elektr. Licht- u.
Kraftanlagen**
führen aus für Stadt
und Land
Thale & Brendel,
Ingenieurbüro,
Halle a. S., Harz 19.
Fernsprecher 1700.

**Elektrische Maschinen
Elektrische Dreschwagen
Transformator - Apparate**
reparieren rasch - zuverlässig - billig
„Roland“ - Gesellschaft m. b. H.
Gennat 1475-14 Halle (Saale) Liebenow Str. 76
Drillendruckmaschinen bis 2000 Zoll.
- auch Dampf-Drehmaschinen.

Eisen-Konstruktionen
jeder Art, wie auf
Reparaturen u. Wellblechbauten
nehmen laufend an billigen Preisen an.
Eisenbau Heibut - Schmitzler - Hunscher,
Galle a. d. E., Anhalterstr. 7, Fernruf 1458.

Sonder-Angebot
für Landwirtschaft und Industrie
Schlafdecken, weiß und farbig,
gute Qualitäten,
per Stück M. 54,75,
glatt, grün
Schwere Decken, per Stk. M. 127,75,
solange Vorrat reicht.
Hermann Israel, Magdeburg-Wilhelmstadt,
Schenkendorferstr. 3,
Planen-, Sack- und Decken-Fabrik,
Tel.-Adr.: Hermisra. Fernspr. 7385-7388.

Sofort abzugeben:
1 geb. neuwert.
Wetter-
Normalpresse
schw. Bauart, 1500 mm
Kanalar, einmal teilbar,
und fompf mit allem
Zubehör günstig abzu-
geben. Ebenfalls einige
im Januar liebr. neue
Motorbreitendrelset.
Otto Bach, Ing.,
Herrn Dr. S. L. Tel. 222



Waschtische
große Auswahl
G. Bross,
Gr. Sandberg 3.
Hartholz-Parkett
24 mm stark
**Parkett-
Hönemann,**
Sternstraße 4.
Billiger als Linoleum.

Schwab, Noelle & Co.
Bankgeschäft Essen (Ruhr)
Telegraph-Adresse: Schwabbank.
Fernspruchanschlüsse:
Für d. Ort- u. Bezirksverkehr: 7236, 7239, 7238, 8176,
Für Fernverkehr: 7233-7234, Düsseldorf, Börse 13124.

Zum Anlagetermin
sind wir freibleibend Abgeber für:
4 1/2% Münchener Stadtanleihe zu 87%
4 1/2% zu 100 rückzahl. Bayer. Groß-
wasserkraftwerke Walschense
Oblig. zu 98%
4 1/2% zu 105 rückzahl. Roddergrube
Oblig. zu 102%
5% zu 102 rückz. Badenwerk Oblig. zu 103%
5% zu 103 " Friedriehroda Oblig. " 100%
5% zu 103 " Lieverhäuser Kall
Oblig. " 100%
5% zu 105 " Moers Oblig. " 100%
5% zu 103 " Ronnenberg Oblig. " 100%
Unsere Randsche über den rhein-westf.
Wertpapiermarkt und unsere Kuxen-
marktberichte auf Wunsch kostenfrei.

**HAMBURG-SÜD.
AMERIKANISCHE DAMPF-
SCHIFFFAHRTS-GESellschaft**

Regelmässige
Passagierdampfer-Abfahrten
von
HAMBURG und EMDEN
nach
**BRASILLEN
ARGENTINIEN**
(URUGUAY und PARAGUAY)
Auskünfte
über Fahrpreise, Anlaufstellen usw.
erteilen
Schenker & Co.,
Internationale Speditionen.
Halle **Delitzscher**
a. S. **Strasse 9**
Teleph. 5011. **Teleph. 5011.**

Sonder-Angebot
für Landwirtschaft und Industrie.
Bindegarne
in nur guten Qualitäten, 500 550 m laufend
per Kilo M. 49,75,
solange Vorrat reicht.
Hermann Israel, Magdeburg-Wilhelmstadt,
Schenkendorferstr. 3,
Planen-, Sack- und Decken-Fabrik.
Tel.-Adr.: Hermisra. Fernspr. 7385-7388.

Rohprodukte
aller Art lauti an höchsten Preisen
Alfred Rein,
Gennat 4212. Königsberg 5. Gennat 4213.

Der Aufbau der Bezirkswirtschaftsräte

Der Verfassungsausschuss des Reichswirtschaftsrats nahm in seiner Sitzung am 19. d. Mts. die Berichte über die Bezirkswirtschaftsräte, d. h. deren Zuständigkeit, Begrenzung, Interbau und Zusammensetzung wie sie sich nach der bisherigen Sachverhaltsentwicklung ergeben, entgegen. Zu sich nach den Berichten und der darauf folgenden Besprechung ergab, daß bestimmte Aufgaben der Bezirkswirtschaftsräte augenblicklich kaum umgelegt werden können, wurde der Bericht gefaßt, die Frage des Aufbaues der Bezirkswirtschaftsräte vorläufig zu verzagen, bis die Frage des Unterbaues gelöst ist.

Wichtiges des Unterbaues bestand Übereinstimmung darin, daß die bestehenden Berufsvereine, Handels-, Handwerks- und Gewerkschaften, dazu zu benutzen sind. Doch wurde zu diesem Zweck von den Vertretern eine durchschlagende Reform der Berufsvereine, insbesondere ihre partielle Befreiung durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gefordert. Auf Grund der Verfassung steht den Arbeitnehmern ein gleichberechtigter Einfluß auf das Wirtschaftsleben zu, und da die Berufsvereine, die wichtigsten Stellen der Wirtschaftsführung und Leitung sind, so ist gerade bei ihnen eine Befreiung der Arbeitnehmer notwendig.

Die Vertreter der Handelsvereine lehnten die partielle Befreiung mit der Begründung ab, daß in den Vereinen zum größten Teile reine Unternehmerangelegenheiten behandelt werden und daß man den Arbeitnehmern nicht die Gelegenheit nehmen dürfe, ihre Interessen zu vertreten. Sie machten dagegen den Vorschlag, Arbeitnehmern gegenüber die Berufsvereine zu erziehen, die dann für die Erledigung bestimmter Aufgaben einen gemeinsamen paritätischen Ausschuss bilden sollen.

Ein Vertreter der selbständigen Gewerbetreibenden betonte, daß eine solche Reform des Unterbaues nicht sofortig durchgeführt werden könne, sondern jeder Berufsverband seine Verfassung zu erneuern müsse, wie sie für seine Verhältnisse am besten passen.

Ein Vertreter der Landwirtschaft erklärte, daß die Landwirtschaftskammern sich einer Befreiung der Arbeitneh-

mers wohl einverstanden erklären könnten, wenn nur die Befreiung nicht rein zahlenmäßig aufgefaßt und besonders der großen Zahl der Familienbetriebe, die weder Arbeitgeber noch Arbeitnehmer haben, eine genügende Vertretung eingeräumt würde. Die Gewerkschaften erklärten, daß für die Gewerkschaften und Handwerksvereine ein Weg zur Befreiung bald gefunden werden kann, zu behandeln bleibt nur die Zusammensetzung der Berufsvereine. Die Arbeitnehmer erklärten sich bereit, den Vorschlag der Arbeitgeber zu prüfen, wenn eine eingehende Ausarbeitung, insbesondere eine genaue Umgrenzung des Aufgabensphären, sowohl der bestehenden als des gemeinsamen Ausschusses, vorliegt. Der Verfassungsausschuss der Reichswirtschaftsräte wird unter Benutzung der eingehenden Vorschläge einen solchen Plan ausarbeiten und ferner auch die Frage behandeln, in welcher Weise die Verbraucher im Interbau einfließen sind.

Die Reform bei der Reichsbahn

Berlin, 24. Dezember.

Der im Reichsverkehrsministerium gebildete Organisationsausschuss, trat gestern unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Hammer zu seiner zweiten Sitzung zusammen. Er nahm ein ausführliches Material des Oberregierungsrats Sommer über den Reformentwurf für das Eisenbahnmanagement entgegen. Die Mitteilungen waren zum Teil vertraulicher Natur. In einer Generalausprache hierüber soll sofort nach Bekehrung eingetreten werden. Die von den Gewerkschaften angelegten Fragen der Ausgestaltung des Eisenbahnwesens sind dem freien Wirtschaftswesen im weiteren Umfang vorbehalten.

Die Eisenbahnreform wird über den Entwurf des Arbeitszeitgesetzes mit dem Hauptbeamten- und Hauptbetriebsrat in Verhandlungen eingetreten, zu denen auch Vertreter der Gewerkschaften des Eisenbahnwesens zugezogen wurden. Diese Verhandlungen können, wie der Deutsche Gewerkschaftsbund mittel, schon nach kurzer Zeit auf einen toten Punkt, weil zwischen den Auffassungen der Verwaltung und denen des Personals unüberbrückbar erscheinende Gegensätze beständen. „Neuerdings“ heißt es in dieser Mitteilung weiter, „hat sich die Vermutungen auf den Standpunkt gestellt, den Entwurf nicht mehr

mit dem Personal zu beraten, weil es bereits im Rahmen der Behandlung kommen soll. Doch haben sich die Mitglieder auf die außerpolitische Lage als erforderlich erwiesen, sie entsprechen einem persönlichen Wunsch des Reichstags. Die Hauptvereinstimmungsfrage der Reichstagskommission hat bei den Gewerkschaften gegen die Aufhebung protestiert und beantragt, daß die Gewerkschaften den Hauptbeamten- und Hauptbetriebsrat zur weiteren Verhandlung heranzuziehen seien, um die Aufsicht und Aufsichtungsverhältnisse der Gewerkschaften die sonst ohne Berücksichtigung bleiben würden, zum Ausdruck zu bringen.“

„Der Reichswart“, Parteilohe Wochenchrift von Graf Ernst zu Reventlow. Aus dem Inhalt von Nr. 62: Der Reichstag Prolog - Deutschland und die Ausgestaltung Rußlands. Kaiser und Feldmarschall. Politische Übersicht.

Über den Stand des Verfahrens zur Ermittlung der Würden Erbherrn verlangt die Reichsregierung die Reichsregierung bereit, Auskunft über den Stand des Verfahrens zur Ermittlung der Würden des Abgeordneten Erbherren zu geben? Welches Ergebnis haben die bisherigen Ermittlungen gehabt und in welcher Weise werden sie fortgesetzt? Ist die Reichsregierung ferner bereit, Aufschluß darüber zu geben, welches Ergebnis die im Anfang an diesem Verfahren angestellten Ermittlungen über das Vorhandensein von Geheimbinden gehabt haben?

Ein Immunitätsbeschluss der Reichsregierung gegen die Kontrolle der Abgeordneten? Wie die Reichsregierung bezieht, die die Richtung Neuen vertreten, gutfinden mit Reich und Freisland über die Köpfe der Kontrolle hinweg einen Parteitag einberufen, auf dem von unbefugten Männern die Immunitätsfrage Mitwirkung und die Führer einer förmlichen Sitzung unterzogen wurden.

Internationale Postvereinstörungen. Rom 1. Januar 1922 a. werden Postvereinstörungen mit zweijähriger Gültigkeit ausgesetzt, die nicht nur im Ausland, sondern auch für die meisten ausländischen Staaten Gültigkeit haben.

Möbel-Hauptmann
Halle a. S. Kleine Ulrichsstraße 26

Stellen-Angebote
Architekt oder Baudenker
Architekt B. D. A. Arthur Föhre, Wismarstr. 6.
Chpreussische Expedition-Gesellschaft sucht **erfahrenen Spediteur**
In leitende Stellung zur Betreuung des Geschäfts unter D. W. 814 an „Anhaltensdamer“, Annem.-Expedition, 55 Ingenieurbau (Dresden).

Chern 1922 wird bei und ein kräftiger, arbeitswilliger **Stereotypen-Lehrling**
eingestellt. Angebote an **Otto Thiele**
Buchs- und Kunstdruckerei Verlag der „Vollständigen“, Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62.

In Chern 1922 suchen wir für unsere Eisenwaren-, Verzahnungs- und Tischlereiarbeitbandung einen **Lehrling**
mit guter Schulbildung.
Korn & Zöllner, Gröbnerstraße 13.

Lehrer, Beamte (innen)
haben sofort frei und angenehm **Neberdenstein** (Kamenitz) im neuen, modernsten, in der Gegend beliebt. **Glückselig-Verlag**, Dresden-Hl., Brühlstr. 13.

Chern 1922 wird bei und ein kräftiger, arbeitswilliger **Stereotypen-Lehrling**
eingestellt. Angebote an **Otto Thiele**
Buchs- und Kunstdruckerei Verlag der „Vollständigen“, Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62.

Stellen-Gebote
Thüring. Dienstmädchen, Schwestern, Schwestern, Rinderbräute, Ziegen u. L. w. auch nach dem **Spezialamt** in **Seefeld, Bayern**, Tel. 8000 Leier. Zeile 1. 208.

Heirat
Vermög. Damen u. Herren, vermög. Schwestern, Rinderbräute, Ziegen u. L. w. auch nach dem **Spezialamt** in **Seefeld, Bayern**, Tel. 8000 Leier. Zeile 1. 208.

Heirat
Vermög. Damen u. Herren, vermög. Schwestern, Rinderbräute, Ziegen u. L. w. auch nach dem **Spezialamt** in **Seefeld, Bayern**, Tel. 8000 Leier. Zeile 1. 208.

SIE HOLEN ALLES HERAUS

AUS IHREM BODEN wenn Sie rechtzeitig mit Kali düngen!!! Darum bestellen Sie sofort.
Ratschläge über Bodenbearbeitung und richtige Düngung erteilt kostenlos die Landwirtschaftliche Ankanntstelle des Deutschen Kaliwerkwerks G. m. b. H., Leopoldshall-Staffurt.

Miet-Gesuche
Geldverkehr 20000 Mark zum Geschenk sucht. Schriftl. unter Z. 6973 an die Geschäftsstelle d. Hg.
Verstüendenes
Neujahrskarten, Adreß-, Lese-, Kontor-Kalender in reicher Auswahl billig
Albin Henze, Schmeerstraße 24.

Wohnungstausch
Wer sucht eine Wohnung in Halle oder Leipzig gegen gleichwertige in Blauen (Vogel) 1. Oberer mit Z. 6974 an die Geschäftsstelle d. Hg.
Zu kaufen gesucht: Zweifamilien-Wohnhaus
mit großer Kamin- und Hausmannswohnung, 1910 gebaut, beste Lage, Nähe Marktplatz, abtolllos erhalten mit freierhand, täglich renovierter Stiegen-Timmerwohnung im Parterre, Bad, elektr. Licht, gegen bald bezugsbar
moderne Villa
mit Garten und Wasserleitung bei evtl. Zugänglich. Offert. mit Z. 6975 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

MAX BORN
Halle 45 St. Baugarten 14
Kaufmann, Maler und Dekorator
Vornehme Dekorationen
Liquoren, Polstermöbel
Preisverne Möbel

Brauerei Deetjen & Schröder
Fernsp. Nordst. 8706 Eibe 118 **Hamburg 28 Hofestr. 28**
echter Porter echtes Ale
Die altbekannte Marke, von Kennern wegen ihrer Güte, Haltbarkeit und ihres Nährwertes und Wohlgeschmacks überall bevorzugt, von vielen Ärzten zur Kräftigung dringend empfohlen, insbesondere für Kranke, Bluthin, Nervenkranken und Genesenden. In vorzüglicher flaschenreifer Qualität zu beziehen von **Alfred Scheibe**, Biergrosshandlung, Karlstraße 4, Fernsprecher 6363.

Möbel Schumann
Leipzig, Soethestraße 1, = Korso, Kein Laden. = Jahrestuhl, Zeitgemäße billige gestellte Preise.
Etagen-Geschäft Schicker Damen-Putz
Anfertigen u. Umbearbeiten n. d. neuesten Modellen sowie Umarbeiten von **Paizsachen**. Firma **E. Wabur**, u. **Lehnhut**, Dessauerstraße 6a 1 r.

Frauentaschen in prima Leder **Hugo Krasemann**, Lederwaren, Spezial-Geldtaschen, 200 Mark u. höher, Schmeerstraße 19.
Gummwaren Kranken- und Wächnerinnen-Bedarfsartikel bei **Ferd. Dehne** Nachf., Gr. Steinstr. 15.
Günstigste dauerhafte Storzette empiehlt **H. Schmecke** Nachfolger, Gr. Steinstr. 24.

Die beste Reklame
Ist heute noch immer eine vornehme, wirkungsvolle Geschäftswaare, sie ist die Visitenkarte, die der Geschäftsmann abgibt, um seine Waren zu empfehlen. **Geschäftskarten, Rechnungen, Briefbogen, Umschläge, Preislisten, Prospekte und Kataloge** in gewissenhafter, tadelloser sauberer Ausführung besorgt stets prompt und preiswert die Buch- und Kunstdruckerei von **Otto Thiele, Halle a. S.**
Wir bitten unsere Leser ersuchen, alle Einträge in unserer Zeitung an die Geschäftsstelle der „Vollständigen“ zu richten.

Die Verlobung unserer Tochter
Nanny
 mit dem Landwirt Herrn **Emil Sickert**,
 Leutnant der Reserve a. D. im ehem. Berg. Feld-Artill. Regiment Nr. 59, gegen wir hiermit bekannt.
 Schlettau bei Löbejün, Weihnachten 1921.

August Huster u. Frau
 Elise geb. Steinkecke.

Meine Verlobung mit Fräulein
Nanny Huster,
 Tochter des Gutsbesizers Herrn August Huster und seiner Frau Gemahlin Elise geb. Steinkecke, habe ich die Ehre anzukündigen.
 Trebitsch a. P. b. Wallwitz, Weihnachten 1921.

Emil Sickert

Die Verlobung unserer Tochter Grete mit dem Kaufmann Herrn Bernhard Eaders beschreiben wir uns anzuzeigen.
Rudolf Dunker u. Frau
 Agnes geb. Heineke.
 Halle-Saale, Weihnachten 1921.

Grete Dunker
Bernhard Eaders
 Verlobte
 Halle-Saale Magdeburg Str. 10a.
 Gr. Kirchstr. 19. Kaiser-Krieger-Str. 10a.

Möbel-Fabrik
Vereinigter Tischlermeister
 Halle a. Saale
 Fernsprecher 6642 in Kleine Steinstr. 6 empfiehl. a
Herren-, Speise- u. Schlaf-Zimmer — **Küchen**
 in großer Auswahl, preiswert.

Die Verlobung ihrer Tochter Anneliese mit Herrn cand. med. Ludwig Eisler, Oberleutnant a. D. im 5. Hannoverschen J.-R. 166, zeigen hiermit ergebenst an.
Dr. med. Paul Gebauer und Frau,
 Helene geb. Lucas.
 Emsleben (Harz), Weihnachten 1921.

Meine Verlobung mit Fräulein Anneliese Gebauer, Tochter des praktischen Arztes Herrn Dr. Paul Gebauer und seiner Frau Gemahlin Helene geb. Lucas, zeige ich hiermit an.
Ludwig Eisler, cand. med., Oberleutnant a. D. im 5. Hannoverschen J.-R. 166, Halle (Saale)

Anna Heinicke
Hermann Albrecht
 Verlobte
 Priester Bismberg
 Weihnachten 1921

Statt Karten.
Adeline Thiele
Richard Zorn
 Verlobte
 Sennewitz Bockwitz
 Weihnachten 1921.

Zoo. Zoo.
 I. und II. Weihnachtsfeiertag
 nachm. 3^{1/2} - 6^{1/2} Uhr
Konzert
 Wilhelm Czecher Leiter
 Musikdirektor Karl Steuer.
 Um ersten Weihnachtsfeiertag
 vorm. 11^{1/2} Uhr
 Festlich-gesungener Konzert
 von I. Festlichen Banden u. Orchester „Ideal“.

Verlobungs-Ringe
 Eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle. — Werkstatt mit elektrischem Betrieb.
R. Voss,
 Leipziger Str. 1 (Athaus) gegenüber Helmolds Drogerie.

MARKE
TG
Korsett mit Lederschutz
 verhindert durchstoßen der Stäbe.
 Weitere Vorzüge: Haltbarste Stoffe gute Verarbeitung, bester Sitz. Billigste Preise.
Alleinverkauf
Toska Gunkel
 16 Markt 16
 neben der Hirsch-Apothek.

Statt besonderer Anzeige.
Die Verlobung unserer Tochter Almuth mit dem Assistenten am Chem. Institut der Universität Halle Herrn cand. chem. **Erich Wernicke** zeigen wir hierdurch an.
 Superintendent
U. G. Hobbing und Frau
 Emilie geb. Berthou. Delitzsch, Weihnachten 1921.

Meine Verlobung mit Fräulein cand. chem. Almuth Hobbing beehre ich mich hierdurch anzukündigen.
Erich Wernicke.
 Halle S., Weihnachten 1921.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Knaben zeigen hochehrent an
Dr. Richard Gaetens u. Frau
 Hedwig geb. Kumpfert.
 HALLE a. S., den 23. Dezember 1921.

Blüthner-Ibach Steinway & Sons
 Flügel u. Pianos
 Alleinvertr. B. Doll. Hales.
 Gr. Ulrichstr. 33/34

Die Verlobung unserer Tochter Margarete mit dem Landwirt Herrn **Curt Stoebe** zeigen hierdurch ergebenst an
Ferdinand Trübe und Frau
 Helene geb. Seifert
 Nelben bei Gröbzig
 Weihnachten 1921

Meine Verlobung mit Fräulein Margarete Trübe, Tochter des Gutsbesizers Herrn Ferdinand Trübe und seiner Frau Gemahlin Helene geb. Seifert, beehre ich mich ergebenst anzukündigen
Curt Stoebe
 Teicha (Saalkreis)

Heute morgen entschloß nach langem Leiden mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, der frühere Gutsbesitzer
Friedrich Mennicke
 im 78. Lebensjahre.
 Um stilles Beileid bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Löbejün (Saalkreis), den 24. Dezember 1921.
 Beerdigung Dienstag nachmittags 4^{1/2} Uhr.

Uebe meine Praxis
Sophienstraße 31
 (Ecke Karlstraße) aus.
 Sprechstunden: 8-10, 12-1, 5-6.
Dr. med. Elter
 prakt. Arzt.

Die Verlobung unserer Kinder Olga und Josef beehren wir uns ergebenst anzukündigen
Julius Benkenstein und Frau
 geborene Prommer
 Halle (Saale), Thomasstr. 49
Josef Schechtl und Frau
 geborene Altman
 Peterskirch (Oberbayern)

Olga Benkenstein
Josef Schechtl
 Verlobte
 Weihnachten 1921
 Halle (Saale) München

Heute vermittags verschied nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, mein herzensgutes Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Martha Schott
 geb. Seuf
 im 50. Lebensjahre. Dies schmerz erfüllt an
Martin Schott
 Erich Schott, cand. jur.
 Salzmünde, den 23. Dezember 1921.
 Die Beerdigung findet am Dienstag, den 27. Dezember nachm. 3^{1/2} Uhr vom Trauerhause aus statt.
 Freundlich zuzudachete Krauspenden nimmt auch die Beerdigungsanstalt „Pietà“ Max Burkel, Kl. Steinstr. 4, entgegen.

Für dringende zahnärztliche Fälle bin ich an Sonntagen von 8-9 Uhr vormittags zu sprechen.
Dr. med. Fritzsche,
 Arzt und Zahnarzt,
 Dürrenberg, Haus Wettin.

Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit dem Apotheker Herrn **Herbert Haase** beehren sich anzukündigen
Ludwig Kasbaum,
 Architekt,
 und Frau Marie geb. Zarnak.
 Berla-Steiglin, Karlstr. 8.
 Weihnachten 1921.

Meine Verlobung mit Fräulein Gertrud Kasbaum, Tochter des Architekten Herrn Ludwig Kasbaum und seiner Frau Gemahlin geb. Zarnak beehre ich mich hiermit anzukündigen.
Herbert Haase,
 Apotheker.
 Halle-Saale, Reilstr. 134.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute abend entschloß sanft unser lieber, treuorgener Vater, Schwieger- und Großvater, der Oberlehrer a. D.
Professor Anton Prasser
 im 81. Lebensjahre.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle Saale, den 22. Dezember 1921.
 Laurentiusstr. 3
 Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. Dez. 19^{1/2} - Uhr von der kleinen Kapelle des Getraudenfriedhofes aus statt.

Wratzke & Steiger,
 Gold- u. Silber.

Haltbare Damen-Taschen
 in großer Auswahl und prima Leder.
Hugo Krasemann,
 Lederwaren-Spezialgeschäft
 am Markt
 Schmeerstraße 19.

Gummi-Hosenträger
Dauerwäsche
Fr. Speer
 Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 6

Tanz-u. Körperausbildg.
 K. Kinder nach anatom. ästhetisch, Grundsitzen von Hofballmeister Wesner.
 Anfang Januar eröffne Zirkel für Knaben und Mädchen von 8. Jahre an. Baldzeit. Anmeldungen, auch für den am 10. Januar beginnenden Anfängerkursus für Erwachsene erbeten nach
 Wegscheiderstr. 16, Fernruf 3431.

Verlobungs- und Vermählungsanzeigen
 für die Neujahrs-Ausgabe ersuchen wir uns rechtzeitig zu überweisen
Hallesche Zeitung

Gebrüder Bethmann ♦ Halle a. S.
 Werkstätten für Wohnungskunst ♦ Große Steinstraße 79/80
Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmer-Einrichtungen
 ♦ Künsterentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Gediegenheit und Formensönheit, unter Verwendung edelster Holz- und erklässiger Stoffe.
Belichtungskörper - Teppiche - Stoffe - Vorhänge - Antike Möbel.